



Hans Herkommer \ Ein Stuttgarter Architekt
 3. Oktober – 1. Dezember 2013
 architekturalerie am weissenhof
 www.weissenhofgalerie.de

architekturalerie am weissenhof

Hans Herkommer (1887–1956) gehörte in den 1920er Jahren zu den führenden Vertretern des katholischen Kirchenbaus in Deutschland. So ist unter anderem die Michaelskirche in Stuttgart-Sillenbuch noch heute Dokument seines herausragenden Könnens auf diesem Gebiet. Außerdem entwarf er Industrie-, Verwaltungs- und Wohnbauten, wie zum Beispiel das Lagerhaus der Zuckerfabrik Münster in Stuttgart-Bad Cannstatt. Das Œuvre ist geprägt durch seine Aufgeschlossenheit für neue Konstruktionen, eine spezifische Sensibilität für die ästhetische Wirkung von Materialien durch Farbe und den Versuch, einen architektonischen Ausdruck jenseits des bloß Funktionalen zu schaffen.

Fotos > Bernhard Frieze

3. Oktober –
 1. Dezember 2013

Hans Herkommer Ein Stuttgarter Architekt

Eröffnung

MITTWOCH, 2. OKTOBER 2013, 19 UHR
 MIT EINEM VORTRAG VON PROF. DR. MATTHIAS SCHIRREN
 LEITUNG LEHRGEBIET GESCHICHTE UND THEORIE DER ARCHITEKTUR
 TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
 VORLESUNGSSAAL NEUBAU II
 STAATLICHE AKADEMIE DER BILDENDEN KUNSTE STUTTGART
 AM WEISSENHOF 1, 70391 STUTTGART

Ausstellung

ARCHITEKTURGALERIE AM WEISSENHOF
 AM WEISSENHOF 30, 70391 STUTTGART
 TELEFON 07141 2514434
 WWW.WEISSENHOF.GALERIE.DE

OFFNUNGSZEITEN
 MITTWOCH BIS FREITAG VON 14–18 UHR
 SAMSTAG UND SONNTAG VON 12–18 UHR
 EINTRITT FREI!

Mit freundlicher Unterstützung von Andreas Herkommer.



STUTTGART | BDA | Eicher Werkstätten | ERCO | optistar | H&M | B&W Marketing | pbb

Die Ausstellung ist eine Kooperation der architekturalerie am weissenhof mit dem Fachbereich Architektur der TU Kaiserslautern.

Sie basiert auf der Ausstellung „Moderne Architektur Exemplarisch. Hans Herkommer (1887 bis 1956)“ einem Gemeinschaftsprojekt der Lehrgebiete Geschichte und Theorie der Architektur, Prof. Dr. Matthias Schirren, und Baukonstruktion III und Entwerfen, Prof. Johannes Modersohn, am Fachbereich Architektur der TU Kaiserslautern, die für die Architekturalerie Kaiserslautern konzipiert und dort erstmals vom Oktober 2010 bis Februar 2011 gezeigt wurde. Zur Ausstellung erschien ein Katalog, der in der Ausstellung erhältlich ist.



architekturgalerie am weißenhof

Ausstellungsankündigung

Hans Herkommer Ein Stuttgarter Architekt

03/10 – 01/12/2013

Hans Herkommer (1887—1956) gehörte in den 1920er Jahren zu den führenden Vertretern des katholischen Kirchenbaus in Deutschland. Auch die Michaelskirche in Stuttgart-Sillenbuch ist ein Dokument seines herausragenden Könnens auf diesem Gebiet. Außerdem entwarf er Industrie-, Verwaltungs- und Wohnbauten, wie zum Beispiel das Lagerhaus der Zuckerfabrik Münster in Stuttgart-Bad Cannstatt. Herkommers Œuvre ist geprägt durch seine Aufgeschlossenheit für neue Konstruktionen, eine spezifische Sensibilität für die ästhetische Wirkung von Materialien und Farben und den Versuch, einen architektonischen Ausdruck jenseits des bloß Funktionalen zu schaffen.

Eröffnung

Mittwoch, 2. Oktober 2013, 19 Uhr
mit einem Vortrag von Prof. Dr. Matthias Schirren
Technische Universität Kaiserslautern

Vortragssaal Neubau II

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Am Weissenhof 1, 70191 Stuttgart

Ausstellung in der
architekturgalerie am weißenhof
am weißenhof 30
70191 stuttgart
tel (0711) 257 1434
fax (0711) 284 3054

Mittwoch bis Freitag 14–18 Uhr
Samstag und Sonntag 12–18 Uhr
Eintritt frei

Für weitere Information und druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:
Herrn Kurt Holger Mautschke
Lehrgebiet Geschichte und Theorie der Architektur
Fachbereich Architektur, TU Kaiserslautern
Pfaffenbergstraße 95
67663 Kaiserslautern
mautschk@rhrk.uni-kl.de
Durchwahl +49 (0)6 31 / 2 05 – 2544

Die Ausstellung wird unterstützt durch
Andreas Herkommer

Die architekturgalerie am weißenhof wird unterstützt durch



Kurzerläuterung zur Ausstellung

Den Schwerpunkt der Ausstellung bildet eine Auswahl von neun Bauten des vornehmlich als Kirchenbauer bekannt gewordenen Architekten Hans Herkommers (1887-1956) aus den 1920er Jahren. Sie werden als Schnittmodelle oder vollständige Außenmodelle in unterschiedlichen Maßstäben gezeigt und sind den drei Themen Baukonstruktion, Materialästhetik und Städtebau zugeordnet.

Im Mittelpunkt steht die 1927/28 errichtete Villa Gläser in Kaiserslautern, einem Bauwerk, deren derzeitiger Verfall den Anstoß zu der Ausstellung gab, mit einem Außen- und einem Schnittmodell im Maßstab 1:50. Um sie gruppieren sich der Monumentalbau von St. Michael in Saarbrücken, geplant 1913/14, errichtet 1923/24, das St. Paulusheim in Bruchsal, 1921-23, das Haus Köhler in Schwäbisch Gmünd von 1922, das Sudhaus der Brauerei Becker in St. Ingbert, 1925/26, die Kirche St. Augustinus in Heilbronn, 1925/26, die Frauenfriedenskirche in Frankfurt am Main, 1927-29, das Haus Herkommers in Schwäbisch Gmünd, 1928/29, sowie schließlich die Kirche St. Joseph in Schömburg von 1928-30. Die Modelle wurden von Studierenden des Fachbereichs Architektur an der Technischen Universität Kaiserslautern gebaut.

In chronologischer Reihenfolge betrachtet, lässt sich an ihnen Bauten die Entwicklung von Herkommers Architektursprache hin zu den Formen der Neuen Sachlichkeit nachvollziehen.





Hans Herkommer: Bruchsal, St. Paulusheim
1921–23
© Bernhard Frieze



Hans Herkommer: Kaiserslautern, Villa Gläser
1927/28
© Bernhard Frieze



Hans Herkommer: Saarbrücken, St. Michael
1923/24
© Bernhard Frieze



Hans Herkommer: St. Ingbert, Brauerei Becker
1925/25
© Bernhard Frieze



architekturgalerie am weißenhof, Stuttgart

Profil

Die architekturgalerie am weißenhof versteht sich als Ort der Vermittlung zeitgenössischer Architektur und Stadtplanung zwischen Technik, Bildender Kunst und Gesellschaft. Sie richtet Ausstellungen, Vorträge und Symposien aus. Sie wendet sich sowohl an das Fachpublikum als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Ihr Bemühen gilt einem ausgewogenen Programm zwischen aktuellen Tendenzen der Baukultur und Themen der neueren Architekturgeschichte, wobei sie den intensiven Diskurs sucht und sich jedes Mal erneut dem Anspruch ästhetischer Präsentation und kritischer Reflexion stellt.

Geschichte und Standort

Die architekturgalerie am weißenhof wurde 1982 von Stuttgarter Architekten und dem BDA Baden-Württemberg gegründet. Sie ist damit eine der ältesten Architekturgalerien Europas. Im Bewusstsein des historischen Standortes zog sie im Jahr ihrer Gründung in die ebenerdige Wohnung des Terrassenhauses auf dem Stuttgarter Weißenhof, das 1927 nach den Plänen des Architekten Peter Behrens erbaut worden war. Als Teil eines ehemaligen Musterhauses gehören die Räume der Galerie heute zu den wenigen Orten der international berühmten Werkbundsiedlung "Die Wohnung", die öffentlich zugänglich sind. Die Verpflichtung, jenes bahnbrechende Programm von 1927 im Umgang mit zeitgenössischer Architektur wahrnehmbar zu halten, übernahm die Galerie gerne. Sie konnte bisher in ca. 180 Ausstellungen eine interessante und produktive Reflexion erreichen. 2007 erhielt die architekturgalerie hinter ihrer denkmalgeschützten Fassade einen neuen Innenausbau. Im Jahr 2012 feierte die Galerie ihr 30-jähriges Jubiläum.

Organisation

Die architekturgalerie am weißenhof ist ein gemeinnütziger Verein. Mitglied des Vereins können Einzelpersonen oder Personengemeinschaften, wie zum Beispiel Architekturbüros, werden. Im Turnus von zwei Jahren werden ein Vorstand sowie der Ausstellungsausschuss gewählt, der für Konzeption und Durchführung des Ausstellungsprogramms und sonstiger Veranstaltungen zuständig ist. Die Arbeit der Galerie in all ihrer Vielfalt basiert ausschließlich auf ehrenamtlichem Engagement der gewählten Vertreter, die mitunter auch durch externe Kuratoren unterstützt werden. Ein Stab studentischer Mitarbeiter übernimmt auf Stundenlohnbasis die Galerieaufsicht und Aufbaudienste.

Vorstand

Prof. Dr. Klaus Jan Philipp
Dipl.-Ing. Wolfgang Schwarz

Ausstellungsausschuss

Dipl.-Ing. Claudia Betke
Dipl.-Ing. Kyra Bullert
Carola Franke-Höltzermann M.A.
Dipl.-Ing. Andreas Hardegger
Dipl.-Ing. Christian Holl
Prof. Dipl.-Ing. Thomas Hundt
Prof. Dipl.-Ing. Antje Krauter (Vorsitz)
Dipl.-Ing. Stefan Werrer

